

# Mitschrift aus der 4. Fusionswerkstatt vom 10. November 2014

## Begrüßung

- Am 10.12. nimmt Staatssekretär Kern aus dem Innenministerium an der Fusionswerkstatt teil.

## Stichpunkte zum Impulsvortrag von Dr. Ludwig Böckmann (StaLA Rheinland-Pfalz)

- Auffällig positiv ist die demographische Entwicklung der VG Heidesheim (2000 bis 2013). Anstieg vor allem im Zeitraum 2000 bis 2006
- Eher negative demographische Entwicklung in Ingelheim
- Wie kommen demographische Entwicklungen zustande:
  - o Natürlicher Saldo aus Geburten und Sterbefällen war in der Vergangenheit eher ausgeglichen
  - o Starke Wanderungsgewinne in VG Heidesheim zwischen 2000 und 2006.
  - o Wanderungsverluste in Ingelheim
  - o Betrachtung über 13 Jahre:
    - Natürlicher Saldo in Ingelheim: - 308 Personen
    - Natürlicher Saldo in der VG Heidesheim: - 9 Personen
    - Ingelheim: 150 Personen verloren durch Wanderung
    - Heidesheim 1500 Personen gewonnen durch Wanderung
- Bevölkerungsprognose
  - o StaLa berechnet nur vergangenheitsbezogen - keine Potenzialberechnungen
  - o Berechnet auf Kreisebene – Landesergebnis ergibt sich durch Aggregation der Kreisergebnisse
  - o Ingelheim
    - Ingelheim: - 7 % Abwachs bis 2030
  - o Heidesheim
    - VG Heidesheim: + 5 % Zuwachs bis 2030
- Demographische Alterung
  - o Entwicklung der Hauptaltersgruppen
    - Anteil der Älteren (Ü 65) ist bereits in Vergangenheit deutlich gestiegen
    - Damit korrespondiert Rückgang bei der Altersgruppe U18
    - Damit korrespondiert Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials
  - o Jugendquotient/ Altenquotient
    - Seit 2000 kontinuierlicher Anstieg des Altenquotienten
    - Wird auch in Zukunft deutlich ansteigen

- In Heidesheim wird Alterung deutlich stärker verlaufen, setzt aber später ein (Altenquotient wird 2030 bei ca. 52 Jahren liegen)
  - Jugendquotient nimmt kontinuierlich ab; in Ingelheim wird er ab 2016 wieder ansteigen
- Auswirkungen des demographischen Wandels in Ingelheim/VG Heidesheim entlang von Altersgruppen:
- U 6
    - In Heidesheim deutlich günstigere Entwicklung als in Ingelheim
    - Größter Teil des Rückgangs in dieser Altersgruppe ist bereits erfolgt
    - Für die kommenden Jahre wird eher Konstanz erwartet
  - 6 – 10
    - Die meisten Rückgänge sind bereits erfolgt
    - In Heidesheim folgte starkem Anstieg bis 2005 ein starker Rückgang bis 2010 - anschließend Konstanz
    - In Ingelheim seit 2010 nebenfalls Konstanz
    - Keine ausgeprägte Dramatik
  - 10 – 20
    - Ausgeprägte Rückgänge in der Zukunft bis ca. 2025
  - 20 – 65
    - In Ingelheim seit 2000 kontinuierlicher Rückgang bis 2030
    - In Heidesheim leichter Anstieg bis 2015, dann starker Rückgang bis 2030
  - 65 +
    - Starke Alterung seit 2000
      - Heidesheim + 113 % („Fluch der Zuwanderung“)
      - Ingelheim + 61 %
      - Hat auch Einfluss auf Kommunalfinzen:
        - Kommunales Steueraufkommen geht zurück
          - Altersgruppe Ü 65: bringt im Schnitt 1200 € EkSt pro Person
          - Altersgruppe 20-65: bringt im Schnitt 4100 € EkSt pro Person
  - 80+
    - Pflegerisiko nimmt deutlich zu
      - 80-85: Risiko für Pflegebedürftigkeit bei 18 %
      - 75-80: 9 %
      - 85-90: 35 %
      - 90+: 50 %
    - Dramatische Anstiege
    - Heidesheim +140 %
    - Ingelheim + 118 %

- Haushaltsstrukturen (aus Zensus 2011)
  - Ingelheim über 70 % Ein-/ZweipersonenHH
  - Heidesheim 63 % Ein-/ZweipersonenHH
  - Anteile der Ein-/Zweipersonenhaushalte werden in Zukunft stark zunehmen
- Wirtschaft und Arbeit
  - Betrachtung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVP) mit Rückschluss auf Wirtschaftsstrukturen
  - Pendlerverflechtungen im LK Mainz-Bingen
    - nur zwei Gemeinden mit Einpendlerüberschuss
      - Bingen
      - Ingelheim (+ 5.500 SVP)
    - Alle anderen Gemeinden haben Auspendlerüberschüsse
    - Heidesheim hat Auspendlerüberschüsse
  - Entwicklung Arbeitslosigkeit
    - 15-65:
      - Entwicklung in VG Heidesheim günstiger; Heidesheim liegt unterhalb des Kreisdurchschnitts
      - Ingelheim liegt oberhalb des Kreisdurchschnitts
  - Soziales
    - Empfänger ALG II (15 - 65)
      - Positive Entwicklung
    - Grundsicherung
      - Ingelheim/Heidesheim liegen über dem Kreisdurchschnitt, aber im Landesdurchschnitt
      - Kontinuierlicher Anstieg

### **Anmerkungen zu Fragen aus dem Auditorium**

- Es wurde seitens des StaLA seit 10 Jahren keine Schülerprognose mehr durchgeführt
- Es wurde seitens des StaLA seit 10 Jahren keine Betreuungsprognose mehr vorgenommen

## **Ergebnisse der Diskussion in Kleingruppen zum Vortrag:**

### **Was hat Sie überrascht?**

- Nichts
- Zunahme der Ein- und Zweipersonenhaushalt in Heidesheim
- Auseinanderdriften der Bevölkerungsentwicklung in Ingelheim und Heidesheim
- Bevölkerungsrückgang in Ingelheim
- Projektierte Entwicklung der Altersgruppe, vor allem starke Alterung
- Zuwanderung fängt Entwicklungen zu wenig auf

### **Erkenntnisse im Hinblick auf mögliche Fusion**

- Bestätigung der Kreisdaten
- Es werden viele Wohngebiete für junge Familien geschaffen – wo soll in Zukunft die stark ansteigende Zahl Älterer und Hochbetagter leben?
- Demographischer Wandel stellt alle Gemeinde vor große Herausforderungen
  - o Demographische Entwicklungen erfordern weitere Professionalisierung der Verwaltung
- Entwicklung der Haushalte: Wenn Ingelheim/Heidesheim untätig bleiben, dann wachsen die Umlandgemeinden.
- Erfordernis bestehende Ortskerne zu sanieren. Wohnraumbedarf muss den Erfordernissen angepasst werden (z.B. kleinere altengerechte Einheiten schaffen)
- Demographischer Wandel: Kommunale Einheiten werden größer, Gebietsstrukturen werden größer – trotzdem müssen Infrastrukturen in Gemeinden aufrechterhalten werden.
- Seniorengerechte Infrastrukturangebote müssen da gemacht werden, wo die Älteren leben

### **Weiterer Erhebungsbedarf**

- Zählung von Häusern auf Grundlage der Zensusergebnisse reflektieren
  - o In Ingelheim ist zu beobachten, dass viele alte Menschen ihre Häuser verkaufen. Diese Häuser sind aber häufig sehr klein, dunkel und für junge Paare unattraktiv
  - o Erfordert: Entwicklung im Bestand
    - Wohnregister etablieren
    - Was fällt leer?
    - Sorgfältige Betrachtung
    - Langfristiges Erwerbs- und Umgestaltungsprogramm mitdenken
- Faktor „Zuwanderung“ bewerten im Hinblick auf
  - o Integration
  - o Migration
- Standortfaktoren bewerten
  - o Nicht nur rückblickend
  - o Auch prospektiv im Hinblick auf Sozialstrukturen, Verkehr etc.

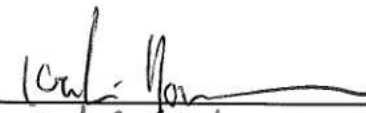
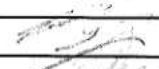
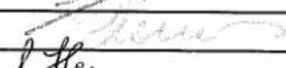
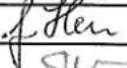

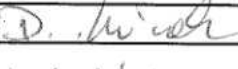
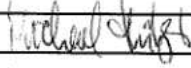


Fusionswerkstatt

Teilnehmer

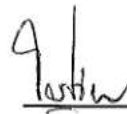
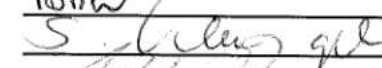
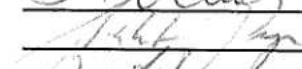
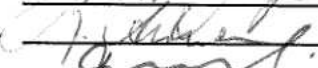
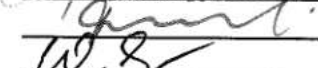
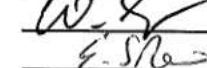
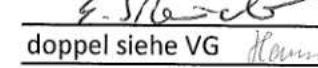
4. Sitzung

10.11.2014



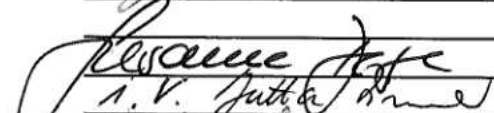
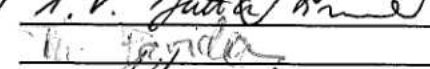
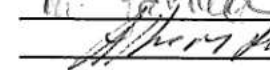
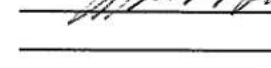

**Verbandsgemeinde Heidesheim**

Bürgermeister	Joachim Borrman	
1. Beigeordnete	Carola Meertens	<u>entschuldigt</u>
Beigeordneter	Dieter Berg	
Beigeordneter	Josef Diehl	
CDU	Markus Bettingen	
SPD	Daniel Holler <i>in Theunissen</i>	
Grüne	Gisela Herr	
FWG	Friedrich Steffens	
BLH	Dr. Anne Mense-Stefan	
FDP	Jefferson Graf von Pfeil	
Bürgerliste	Daniela Linek	
DIE LINKE	Tobias Boos	
	Michael Stüber	
Verwaltung	Silvana Luckas	
Verwaltung	Katrin Wilke	
Verwaltung	Susanne Kölsch-Dexheimer	<u>entschuldigt</u>
Verwaltung	Petra Sauerwein	<u>entschuldigt</u>
Verwaltung	Rainer Stoffel	
<i>Verwaltung</i>	<i>Marina Gensel</i>	

**Ortsgemeinde Heidesheim**

Ortsbürgermeister	Martin Weidmann	
1. Beigeordnete	Dr. Silvia Klengel	
Beigeordneter	Herbert Pieper	
SPD	Jonas Ankner/Elke Dietrich	
CDU	Jens Lothar Hessel	
Grüne	Walter Luser	
BLH	Eckhard Schneider	
FDP	Jefferson Graf von Pfeil	<u>doppel siehe VG</u> <i>Kammeldorff, Schmeitzel</i>
FWG	Brigitte Schäfer	
DIE LINKE	Jochen Schmidt	

**Ortsgemeinde Wackernheim**

Ortsbürgermeisterin	Sybille Vogt	
1. Beigeordnete	Petra Schrimb	
Beigeordnete	Doris Just	
Beigeordneter	Wolfgang Emmerling	
FWG	Susanne Degen	
SPD	Joachim Beck	
CDU	Theobald Paridon	
Grüne	Eric Alhérière	
Bürgerliste	Jörg Reppel	

**Stadt Ingelheim**

Oberbürgermeister	Ralf Claus	
-------------------	------------	--

Bürgermeisterin	Eveline Breyer	entschuldigt
Beigeordnete	Irene Hilgert	entschuldigt
Beigeordneter	Wolfgang Bärnwick	<i>W. Bärnwick</i>
CDU	Hans Richard Palmen	<i>Palmen</i>
SPD	Norbert Külzer	<i>N. Külzer</i>
Grüne	Jörg Wirtz/Andrea Schwarz	<i>J. Schwarz</i>
FWG	Klaus Hüttemann	<i>K. Hüttemann</i>
FBI	Hans Werner Klose	
FDP	Helmut Immerheiser	<i>H. Immerheiser</i>
Verwaltung	Stefan Rolletter	✓
Verwaltung	Heinz Peter Kiesel	✓
Verwaltung	Andreas Scherer	✓
Verwaltung	Bernd Velten	entschuldigt
Verwaltung	Nadine Handke	entschuldigt
Verwaltung	Philipp Laur	entschuldigt

**Moderation**

Günter Tebbe	<i>G. Tebbe</i>
Carsten Große Starmann	<i>C. Große Starmann</i>

**Gastreferent**

Stat. Landesamt	Dr. Ludwig Böckmann	✓
-----------------	---------------------	---